

»» EB – Erneuerbare Energien Fonds

Klimafinanzierung durch private und institutionelle
Anleger – Hürden und Chancen

Wien, 11.10.2017

KFW DEG

DEG als Teil der deutschen Entwicklungszusammenarbeit

- **Unternehmens- und Projektfinanzierung in Entwicklungs- und Schwellenländern zur nachhaltigen Förderung der Privatwirtschaft**
- Bereitstellung und **Mobilisierung** von langfristigem Investitionskapital für private Unternehmen zu marktorientierten Konditionen



- Finanzierung förderungswürdiger Projekte im Bereich Infrastruktur, Finanzsektor, Verarbeitende Industrie & Dienstleistungen, Agrarwirtschaft
- **Umwelt- und Sozialverträglichkeit nach international anerkannten Richtlinien** als zentrale Beiträge zu nachhaltigem Wirtschaftswachstum und zur Armutsreduzierung



Kooperation DEG und Evangelische Bank

- **Die Evangelische Bank agiert als Advisor;** die DEG agiert als Sub-Advisor.
- **Die DEG stellt der Evangelischen Bank aufgrund ihrer Expertise mögliche Investments vor und überwacht gemeinsam mit der Evangelischen Bank die getätigten Investments.**
- Die Evangelische Bank prüft die vorgeschlagenen Investments hinsichtlich ihrer Eignung für den Fonds und gibt die Anlageempfehlung an die KVG.
- **Investments des Fonds erfolgen immer gemeinsam mit der DEG.**
- Die Evangelische Bank übernimmt das Währungsmanagement und die ggf. notwendigen Absicherungsmaßnahmen für Zins- und Währungsrisiken.
- Die Evangelische Bank übernimmt das Reporting und ist Ansprechpartner der Investoren.

Ziele für den erneuerbare Energien Fonds

- Auswahl einer Assetklasse, die umweltschonend und entwicklungspolitisch wirksam ist
- Investition nur in privatwirtschaftliche Finanzierungsvorhaben
- Nachhaltiger Erfolg der Investitionen und des Fonds kann nur erreicht werden, wenn die Investitionen ökonomisch erfolgreich sind
- Partnerschaftliche Zusammenarbeit von EB und DEG
- Hohe Transparenz gegenüber Anlegern
- Größtmögliche Interessengleichheit zwischen EB, DEG und Investoren

A vertical dotted line in a light purple color, extending from the top of the text down towards the bottom of the slide.

Ziele der Investoren

Anforderungen institutioneller Investoren

Was ist Investoren wichtig?

Wirtschaftliche Sinnhaftigkeit

- Das Projekt sollte sich weitgehend „alleine“ tragen, also ohne Subventionen.

Rechtliche Struktur

- Ein Vehikel, das den (aufsichts-) rechtlichen und steuerlichen Anforderungen der jeweiligen Investoren Rechnung trägt – es muss erwerbbar sein, BaFin-abgestimmt.

Kosten

- Es muss nicht zwingend „kostengünstig“ sein, aber: es muss eine hohe Kostentransparenz und keine versteckten Kosten aufweisen.

Rendite

- Die Rendite muss im Einklang mit den Risiken stehen, auch nach Kosten.

Qualität der Partner

- Die Partner im Projekt müssen über ausreichend Erfahrung im Betreiben bzw. in der „Oversight“ solcher Projekte haben.
- Es werden keine „Händler“ gebraucht, sondern Unternehmer.
- Interessengleichheit sollte gegeben sein.

A vertical dotted line in a light purple color, extending from the top of the text down towards the bottom of the slide.

Erneuerbare Energien in EM

Ausgangslage



- Das Thema Nachhaltigkeit und Erneuerbare Energien hat in der vergangenen Dekade einen erheblichen Schub erhalten.
- Spätestens nach der Reaktorkatastrophe in Fukushima entwickelte sich auch in Emerging Markets eine starke Dynamik hin zu Erneuerbaren Energien.
- **Erneuerbare Energien machen die Erzeugerländer zunehmend unabhängig von zu importierenden fossilen Brennstoffen.**
- **Standorte in Emerging Markets sind klimatisch vielfach deutlich attraktiver als einheimische.**
- **Nachfrageüberhang nach Energie und hohe Einspeisevergütungen bieten hohen Investitionsschutz.**

Entwicklungspolitische Aspekte



- Im Rahmen der Entwicklungsarbeit spielt auch die lokale Energieversorgung eine wichtige Rolle.
- Durch u. a. lokale Energieversorgung ergibt sich die Chance zu eigenverantwortlichem Handeln und Schaffung von Wohlstand bzw. einem menschenwürdigem Leben.
- Geopolitische Unabhängigkeit



- Für die Kirchen (insbesondere durch Brot für die Welt, Misereor) ist Entwicklungsarbeit ein traditioneller Bereich und wird seit vielen Jahren erfolgreich betrieben.
- Im Investitionsprozess von EB und DEG spielen Nachhaltigkeitskriterien eine bedeutenden Rolle und ermöglichen so eine hohe entwicklungspolitische Wirkung.

Umwelt- und Klimaschutz als strategisches Ziel

Welche Vorteile bieten Erneuerbare Energien Investitionen in den Emerging Markets?

- verbesserter Energiemix durch Nutzung natürlicher Ressourcen
- **geringerer Verbrauch fossiler Brennstoffe mit reduzierter Importabhängigkeit**
- **stabile Kosten bzw. Stromabgabepreise Erneuerbarer Energiequellen vs. schwankender bzw. steigender Ressourcenpreise thermischer Kraftwerke**
- geringere Erschließungskosten zur Nutzung natürlicher Ressourcen durch sinkende Technologiepreise
- geringere Schadstoffemissionen verbessern das lokale bzw. regionale Umweltsystem/geringere CO₂-Emissionen dienen dem globalen Klimaschutz
- Technologietransfer in die Entwicklungs- und Schwellenländer mit positiven lokalen/internationalen Beschäftigungseffekten
- **Ausbau der Stromerzeugung aus regenerativen Quellen ist eine politische Priorität in vielen Entwicklungs- und Schwellenländern**

Risikoprofil von EE-Investitionen

Was sind die maßgeblichen Investitionsrisiken bei Erneuerbaren Energien?

- **Partnerrisiken: sorgfältige Bewertung der Integrität und Bonität sowie Erfahrung im Energiesektor nationaler/internationaler Sponsoren**
- Stromabnahme/Marktpreisrisiken: abgemildert durch feste Preise und Abnahmeverpflichtung
- **Bonität Stromabnehmer: hohes Risiko gemindert durch direkte/indirekte Stützung der jeweiligen Regierung**
- Operative Risiken: reduziert durch Betriebs- und Wartungsvertrag i.d.R. mit Anlagenlieferanten über die Laufzeit der Finanzierung
- Schwankungen natürlicher Ressourcen: umfangreiche Messungen über lange Zeiträume
- Währungsrisiken: Strompreise und Darlehensfinanzierung in gleicher Währung
- Netzanbindung/Landnutzungsrechte: Sicherung vor Schließung der Finanzierung
- **Bau-/Fertigstellungsrisiken: mitigiert durch „schlüselfertige“ Fertigstellungsvereinbarungen mit Anlagenlieferanten, Fertigstellungs-/Nachschussverpflichtungen der Sponsoren**

»» Umsetzung Fondslösung

ausschließlich für
professionelle Anleger
nach WpHG geeignet

KFW DEG

Fondskonzept

Fonds derzeit geschlossen;
es können keine Anteile
erworben werden

Eckpunkte

Fondsinitiator und Advisor	Evangelische Bank
Sub-Advisor	DEG
Wirtschaftsprüfer	KPMG
Verwahrstelle	Hauck & Aufhäuser
Administrator	Universal Investment
Kosten	ca. 1,4 % p.a.
Renditeziel (IRR)	8 - 10 % p.a. (v. Kosten)
Angestrebte Mindestausschüttung ¹	> 3,5 % p.a. (v. Kosten)

Regionale Diversifikation

Asien
Lateinamerika
Afrika
Europa

EB – Erneuerbare Energien Fonds

Investmentdiversifikation

(mind. 2/3 Loans / max. 1/3 Mezz., Equity & Fonds)

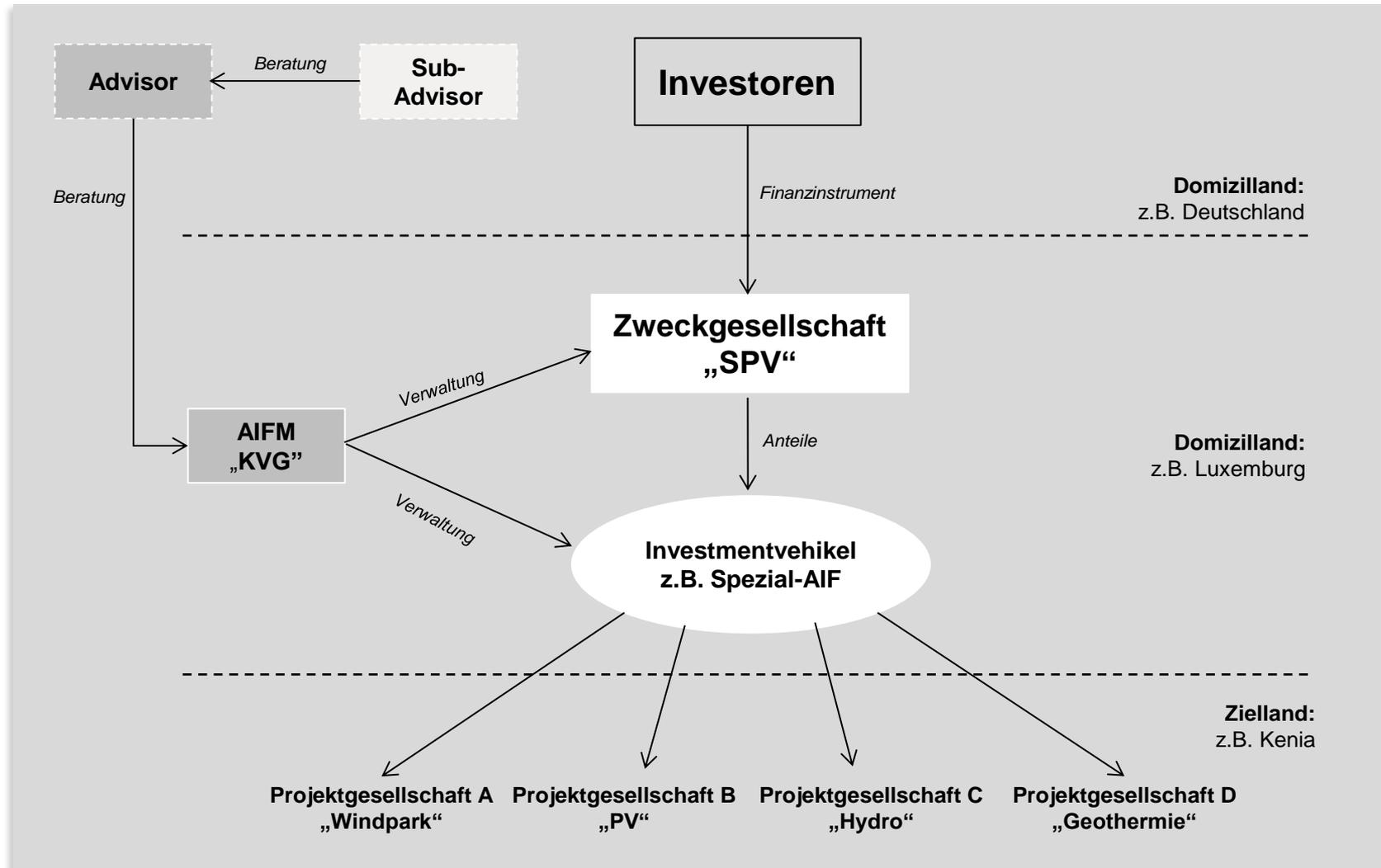
Besicherte Senior Loans
Mezzanine Loans
Equity
PE-Funds („FoF“)

Erneuerbare Energien Diversifikation

Wind
Hydro
Energieeffizienzmaßnahmen, thermische Kraftwerke
Sonne (PV, CSP)
Geothermie

¹ Nach Investitionsperiode

Schematische Darstellung einer Investmentstruktur

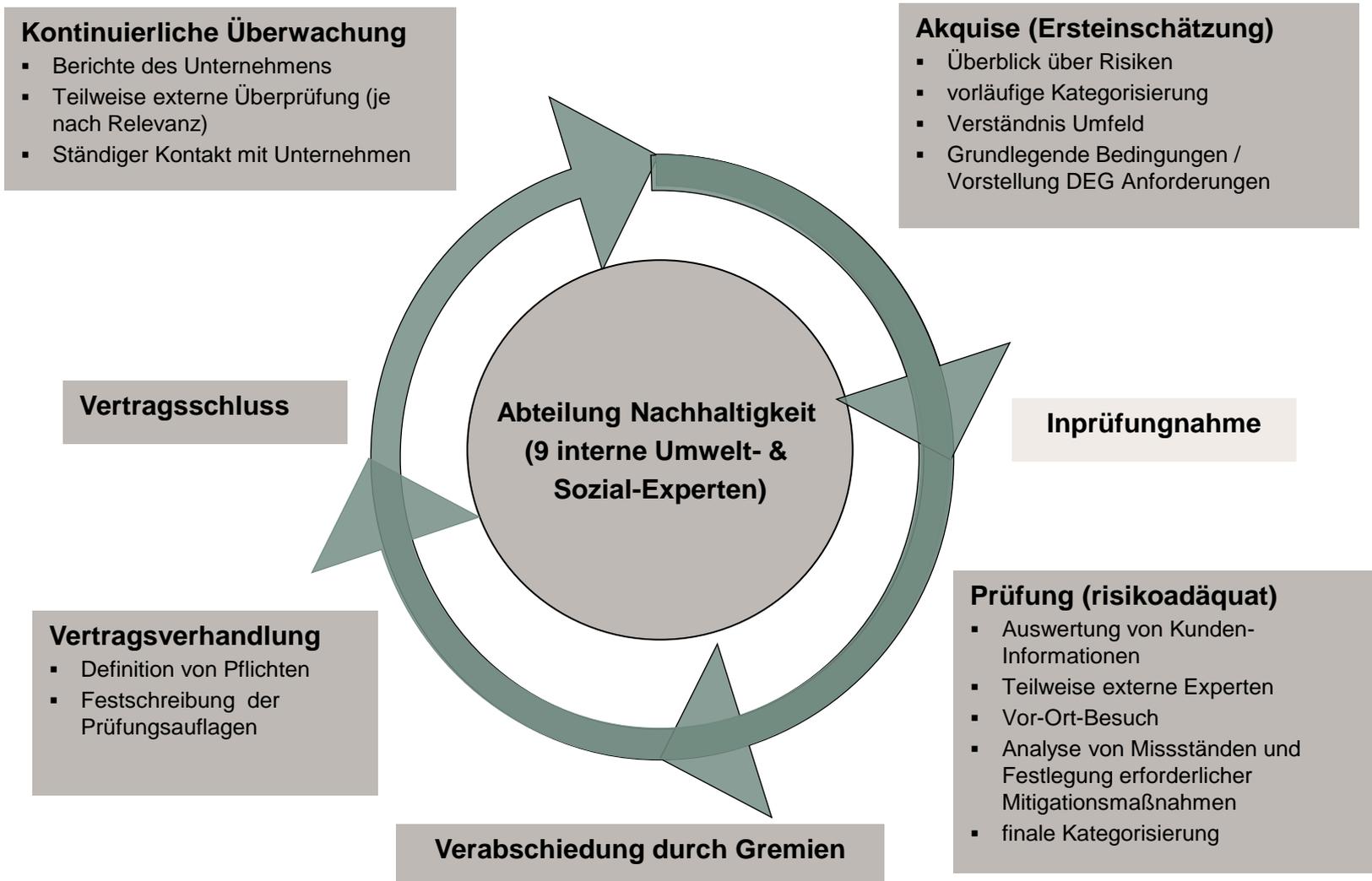


Nachhaltigkeit im Fondskonzept

Wie wird das Thema Nachhaltigkeit im Fonds beachtet?

- Nachhaltigkeit ist zentrales Thema. Alle Entscheidungen, insbesondere auf Projektebene sind mit strengen Kriterien belegt.
- Bei Nichterfüllung der Umwelt- und Sozialkriterien, wird es nicht weiter verfolgt.
- Wirtschaftliche Attraktivität spielt dann keine Rolle (hartes Ausschlusskriterium).
- Nachhaltigkeit ist auch bei Liquiditätsanlagen relevant.
 - Investments, die der Liquiditätshaltung oder der Sicherheitenstellung dienen:
 - Es gelten die Kriterien des Leitfadens der EKD für ethisch nachhaltige Geldanlage in der evangelischen Kirche.
- Das gesamte Konzept wurde durch Frau Dr. Bassler vom Arbeitskreis Kirchlicher Investments der EKD begleitet.
- Bei der Bewertung von Umwelt- und Sozialaspekten wird zusätzlich die Expertise des Südwind Instituts genutzt.
- Regelmäßiges Reporting über die entwicklungspolitischen Effekte (Steuer- und Deviseneinnahmen, Arbeitsplätze etc.) der Investments.

Integration von Nachhaltigkeit im Investmentprozess der DEG



IFC Performance Standards für die DEG-Projekte



PS1: Assessment and Management of E&S Risks and Impacts



PS2: Labor and Working Conditions



PS3: Resource Efficiency and Pollution Prevention



PS4: Community Health, Safety and Security



PS5: Land Acquisition and Involuntary Resettlement



PS6: Biodiversity Conservation and Sust. Mgmt. of Living Natural Resources



PS7: Indigenous Peoples



PS8: Cultural Heritage

Nachhaltigkeitsfragen im Detail



- Bauphase (Umwelt, anliegende Gemeinden), Biodiversität (Vögel & Fledermäuse), Naturschutz, Veränderung des sozialen Gefüges, Enteignungen/Umsiedlung (eher selten), Auswirkungen auf Indigene, visuelle Aspekte



- Biodiversität (Flora & Fauna - Fluss), Wasserverfügbarkeit, abgelegene Gebiete, Nutzungskonkurrenz (Fischer, Tourismus), kumulative Wirkungen (Wasserkraftkaskaden), geringe Entwicklungswirkung im Projektgebiet („Benefit Sharing“), Umsiedlungen, Bauphase (Erosion, Influx von Bauarbeitern, Straße), Kulturelles Erbe / spirituelle Bedeutung, generelle Skepsis gegen Wasserkraft, Dammsicherheit



- Standort (Naturschutzgebiet?), Bauphase, Erosion, Erdbeben, Auswirkungen auf Grundwasser, Lärmbelastung, Drilling Fluids, Prozessabwässer und Entsorgung von Drilling sludge



- Standort (Naturschutzgebiet?), Bauphase, Enteignungen/Umsiedlung (eher selten)

»» Abgleich von Zielen und der Realisierung

Abgleich Ziele und Realisierung

Ziele

- umweltschonende und entwicklungs-
politisch wirksame Investition
- Investition nur in privatwirtschaftliche
Finanzierungsvorhaben
- Ökonomischer Erfolg
- Partnerschaftliche Zusammenarbeit
von EB und DEG

- Hohe Transparenz gegenüber
Anlegern
- Größtmögliche Interessengleichheit
zwischen EB, DEG und Investoren

Umsetzung

- Investition in erneuerbare Energien in
Emerging Markets
- alle Finanzierungen sind
privatwirtschaftlicher Natur
- bisher keine Ausfälle
- intensive gegenseitige Unterstützung
u.a. durch Personalaustausch;
Folgefonds im Finanzsektor geplant

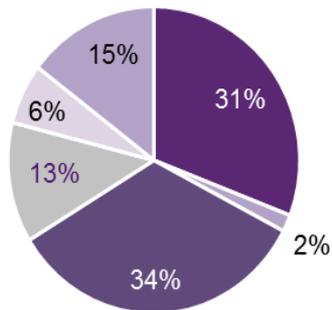
- umfassende Berichterstattung u.a. in
Quartalsreportings und Telkos
- EB ist im Fonds investiert
- Investition der DEG übersteigt die
Investition des Fonds bei jedem
Projekt/Vorhaben

- Investoren sind über den Anlegerbeirat
eingebunden

Fondsstruktur Q3 2017

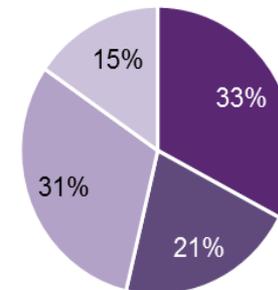
Fondsvolumen: rd. 90 Mio. EUR zugesagt
Investitionen: rd. 55 Mio. EUR zugesagt
Zielrendite: 7-9 % p.a.
Ø-USD Rendite: rd. 6,80 % (inkl. Basiszins)
Ø-Rating: M14 (B+/B2)
Kosten: 1,4 % p. a.

Länderdiversifikation



■ Honduras ■ Jordanien ■ Kenia
■ Nicaragua ■ Uganda ■ Armenien

Investmentdiversifikation



■ Windkraft ■ Wasserkraft ■ Photovoltaik ■ Geothermie

Entwicklungspolitische Wirkung

Stand Ende 2016

Entwicklungspolitische Wirkung

Ø Marge

■ > 5%

CO₂ Einsparung

■ > 2,8 Mio. t p.a.

Staatseinnahmen

■ > 72 Mio. € p.a.

Stromproduktion

■ > 6.000 GWh

Menschen mit
Strom versorgt

■ > 7,3 Mio.

Arbeitsplätze

■ > 1.600

Ihr Ansprechpartner

Jens Punstein



Senior Investment Manager

Corporates and Funds – Africa – Latin America

DEG – Deutsche Investitions- und
Entwicklungsgesellschaft mbH

E-Mail: Jens.Punstein@deginvest.de

Telefon: 0221 4986-1394

Anhang

Teil einer starken Bankengruppe

Die DEG, ein Tochterunternehmen der KfW



Inländische Förderung			Internationale Finanzierung		
Wir fördern Deutschland			Wir sichern Internationalisierung	Wir fördern Entwicklung	
Geschäftsbereich Mittelstandsbank Förderung Mittelstand, Existenzgründer, Start-ups	Geschäftsbereich Privatkundenbank Förderung Wohnungsneubau und -sanierung sowie Bildung	Geschäftsbereich Kommunalbank Finanzierung kommunaler Infrastrukturvorhaben und Globaldarlehen Deutschland/Europa Auftragsgeschäfte des Bundes	KfW IPEX-Bank Internationale Projekt- & Exportfinanzierung	Geschäftsbereich KfW Entwicklungsbank Entwicklungs- und Schwellenländer: Finanzielle Zusammenarbeit	DEG Entwicklungs- und Schwellenländer: Privatwirtschaftsförderung
Förderung Umwelt- und Klimaschutz					
KfW			KfW IPEX-Bank	KfW	
				KfW DEG	

Die DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Seit über 50 Jahren fördern wir unternehmerische Initiative in Entwicklungs- und Schwellenländern.

Mit langfristigen Finanzierungen, Beratung und Förderprogrammen. Um Mehrwert zu schaffen für Unternehmen und Menschen.

Gründungsjahr	1962
Beschäftigte	539
Sitz	Köln
Gesellschafter	KfW, Frankfurt
Neugeschäft	1,6 Mrd. EUR
Portfolio	8,6 Mrd. EUR
Eigenkapital	2,4 Mrd. EUR
Bilanzsumme	5,8 Mrd. EUR
Bilanzgewinn	100 Mio. EUR

Hinweise

Die vorliegende Präsentation stellt Werbematerial dar. Eine Vervielfältigung und/oder Weitergabe an Dritte ohne unsere ausdrückliche Zustimmung ist nicht gestattet.

Die Präsentation stellt weder eine Finanzanalyse noch eine Anlageberatung dar und kann ein persönliches Beratungsgespräch nicht ersetzen. Sie gibt nur einen Überblick über wesentliche Produkteigenschaften. Weitergehende und allein verbindliche Informationen sowie eine vollständige Darstellung der Produkteigenschaften, -chancen und -risiken sind den jeweiligen weiterführenden Informationsdokumenten zu entnehmen, die Sie nach Erstellung bei uns erhalten können.

Die in dieser Präsentation enthaltenen Informationen und Meinungen stammen von uns oder aus anderen Quellen, welche wir für zuverlässig erachten. Berücksichtigen Sie bitte, dass historische Wertentwicklungsdaten, Prognoserechnungen sowie sonstige Simulationen keine Garantie oder verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung sind. Eine Haftung für die wirtschaftliche Entwicklung eines Produkts wird von uns nicht übernommen. Ebenfalls übernehmen wir keine Haftung für die von unseren Partnern Evangelische Bank eG, Universal Investment S. A. und Linklaters LLP erstellten Inhalte. Im Übrigen gelten die Verkaufsdokumente des Genussscheines und ggf. des Investmentfonds in Ergänzung dazu.

Die Gültigkeit der Informationen ist auf den Zeitpunkt der Erstellung der Präsentation sowie auf unsere zu diesem Zeitpunkt bestehende Einschätzung beschränkt und kann sich jederzeit ändern. Für ein bestimmtes Produkt ist immer die zuletzt veröffentlichte Präsentation maßgeblich.

A vertical dotted line in a light purple color runs down the left side of the slide, starting from the top of the main text area and extending to the bottom of the page.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**